



Reisetagebuch

unserer Reise nach Thüringen - Kleinberndten

vom 18.09. - 23.09.2018 mit KOCHSBERG Reisen

Teilnehmer: Frau Egenolf, Frau Rathgeber, Herr Wagner, Frau Dörrbecker und Frau Hinderer.

Reiseleiter: Heidi Langhof und Andreas Wenzel

Dienstag, den 18.09.2018

Die Anreise ist recht schwierig: Herr Wagner wird in Friedberg und Frau Dörrbecker in Wabern abgeholt von unserem Fahrer Karl-Heinz. In Eschwege treffen wir uns am Wohnheim Kasseler Straße, dort wohnen Frau Hinderer und Frau Rathgeber.

Weiter nach Mühlhausen an den Bahnhof, hier wartet schon Frau Egenolf auf uns. Sie ist schon früh gegen 6 Uhr zu Hause in der Nähe von Saalfeld mit Bus und Bahn losgefahren. Bis nach Mühlhausen musste sie 6x umsteigen, eine echte Anstrengung.

Zum Mittag werden wir schon in Kleinberndten erwartet.

Nach dem Mittag werden die Zimmer verteilt und die Betten bezogen. Dann bis 15 Uhr Mittagsruhe, wir sind ja im Urlaub. Dann fahren wir 10 min in das nahe gelegene Bleicherode, um Kuchen oder Getränke zu kaufen. Auch ein Eis ist für jeden drin.... Als wir zurück sind trinken wir auf dem Hof unserer Herberge im Sonnenschein Kaffee.

Nach dem Abendessen sitzen wir noch lange vor dem Haus und machen uns bekannt, jeder erzählt etwas von sich. Es ist ein sehr warmer Herbstabend.

Mittwoch, den 19.09.18

Nach dem ersten gemeinsamen Frühstück in der gemütlichen Gaststube fahren wir über Bad Langensalza zum Baumkronenpfad. Nach einer kurzen Wanderung vom Parkplatz zum Aussichtsturm verließ einigen von uns der Mut in Anbetracht der Höhe des Aussichtsturmes. Nach ausgiebigen Besichtigungen - für einige am Erdboden – für die anderen in der Höhe – trafen wir uns wieder auf ein Eis. Dann mussten wir auch schon wieder zurück nach Kleinberndten. Dort werden wir 14 Uhr in der Töpferstube erwartet.

Einige von uns halten den Ton mit viel Erfahrung in den Händen, für andere ist das Neuland. Dieses Jahr töpfern wir unter dem Motto „Blätter fallen im Herbst“. Jeder prägt mitgebrachte Blätter auf flachen Tonschichten mit dem Nudelholz. Dauert auch gar nicht so lange etwas fertig zu stellen, wer fleißig ist macht sich auch 3 Blätter aus Ton. Die fertigen Produkte werden dann bis Samstagabend luftgetrocknet, dann in den Brennofen, Sonntag pünktlich zur Abreise sollen dann unsere Arbeiten fertig sein.

Nach dem Abendessen sitzen wir dann wieder bis in die Dunkelheit vor unserer Herberge und haben uns viel zu erzählen.

Donnerstag, den 20.09.18

Gemütliches Ausschlafen, Frühstück gibt es auf unseren Wunsch erst um 8.30 Uhr. Aber danach wartet auch schon das nächste Abenteuer: wir machen eine Kutschfahrt mit einer vierspännigen Kutsche durch das Helbetal in der Nähe des Ortes.

Auf dem Hof erst mal Pferde putzen und anspannen. Die 4 Haflinger sind geduldig und lassen es über sich ergehen. Ein imposantes Gespann die 4 Pferde vor dem Kutschwagen. Und schon geht es flott los, aus dem Dorf, ein Stück Landstraße und dann auf Feldwege. Mal gemächlich und mal flott im Galopp, dass uns die Haare fliegen.

Immer dabei in vorderster Reihe: unser Reisefrosch Eddy.

Unsere Heidi hat ihre besondere Freude, sie fährt zu Hause selber Kutsche mit 2 Pferden. Nach kurzer Einweisung übernimmt sie die Zügel und fährt mit uns über die Waldwege und die weiten Wiesen.

Doch dann stoppt sie das Gespann auf einem engen Waldweg. Ein riesiger Baum ist umgestürzt und versperrt uns die Weiterfahrt. Es geht nicht mehr vor und auch nicht mehr zurück – umdrehen mit den Pferden unmöglich. Also ausspannen, Kutsche mit Hand drehen und wieder einspannen. Frau Egenolf erweist sich als kompetente Hilfe im Umgang mit Pferden, sie hält die vorderen Pferde fest und beruhigt sie. Frau Rathgeber und Frau Dörrbecker haben das sichere Weite gesucht und geben Anweisungen zum weiteren Vorgehen. Frau Hinderer und Herr Wagner versuchen derweil die Äste von der Straße zu ziehen – aber es sind zu viele.

Nach dem Anspannen geht die wilde Fahrt durch die Natur weiter. An einem steilen Anstieg springt Andreas ab und schiebt die Kutsche den Berg hoch so gut er kann... Naja, gebracht hat's nicht viel....

Auf dem Weg nach Hause sammeln wir noch eine große Menge trockenes Holz im Wald.... wofür? Na dazu kommen wir später.

Nach unserem Mittagessen und einer Pause erwartet uns Gabi in der Backstube. Wir wollen selber Brötchen backen. Hände waschen, mit Schürzen einkleiden Dann geht's auch schon los. Gabi erklärt, wie man Milch und Mehl mit dem Messbecher dosiert, wie man ein Ei trennt und was eine Prise Salz ist. Etwas Mehl auf den Tisch und schon knetet jeder seinen Teig. Es werden Zöpfe und Tiere und Brezeln geformt und gebacken. Und während wir warten erzählt uns Gabi, wie wir Butter selber herstellen können... Sahne in ein Schraubglas, Deckel drauf, 5 min. schütteln – fertig ist der Butterklumpen, der in der Buttermilch schwimmt.... Zauberei.

Die Butter wird mit Buttermodel zu kleinen, hübschen Portionen geformt. Den Rest des Nachmittags sitzen wir wieder in der Sonne mit warmen Brötchen, selbstgemachter Butter und dampfendem Kaffee... richtig Urlaub.

Wir bleiben auch an diesem Abend nach dem Abendbrot draußen sitzen in der warmen Abenddämmerung. Wir haben eine Feuerschale entdeckt und dann haben wir ja noch das trockene Holz aus dem Wald.

An diesem Abend sitzen wir besonders lange am Feuer...

Freitag, den 21.09.18

Urlaubsfrühstück wieder 8.30 Uhr, heute mit einer riesigen Portion Rührei mit Speck, dazu Kakao und Kaffee, frische Bäckerbrötchen und alles was gut schmeckt.

Nach dem Frühstück lädt uns Chef Norbert in seine uralte Hufschmiede auf dem Hof ein. Jeder kann sich ein Teil nach eigener Wahl selber schmieden, Norbert steht nur dabei und hilft wenn es nötig ist.

Aus dem rot glühenden Eisen formen sich nach vielen Hammerschlägen Hufeisen oder Herzen. Ein gar schmutziges Geschäft. Nach dem Abkühlen werden die Teile mit der Drahtbürste geputzt bis sie glänzen.

Nach dem Mittagessen machen wir einen ausgedehnten Spaziergang durch den Ort. Wir gucken nach Ziegen und Schafen, nach Laufenten und riesigen Wollschweinen, nach Ponys und Ochsen, nach Pferden und Gänsen, nach Kaninchen und Katzen....

Nach dem Abendessen suchen wir uns ein warmes Plätzchen im Fernsehraum, es wird draußen ungemütlich kalt und windig. Wir stoßen an auf einen schönen Urlaub mit einem Gläschen HUGO, dazu Knabberei und Gummibärchen...

Samstag, den 22.09.18

Wochenende auf dem Hof. Es werden nur die Tiere versorgt, wir können nichts mehr machen. Also planen wir einen Ausflug mit unserem Bus. Noch mal ein richtiges Urlaubsabenteuer...

Wir fahren zur Rappbodetalsperre in den Harz. Dort gibt es die längste Hängebrücke der Welt mit 458 mtr. Länge. Man läuft in 100 mtr. Höhe über dem Erdboden über die Brücke. Nicht alle hatten den Mut sich auf diesen Nervenkitzel einzulassen. Wir hatten aber Glück mit dem Wetter. Und so wurde dieser Ausflug auch zu einem tollen Erlebnis.

Im Anschluss sind wir in das nahe gelegen Stemberghaus gefahren. Dort auf dem Gelände der Gaststätte hat die Köhlerei ihre Tradition. Es wird sehr anschaulich dieses alte, schwere Handwerk vermittelt. Es gibt ein Museum zu diesem Thema. Die Gaststätte bietet dem Betrachter schon mal eine ganz außergewöhnliche Architektur und Bauform. Freundliche und schnelle Bedienung sowie moderate Preise locken die Touristen zur Einkehr. Auch das war für uns ein tolles Erlebnis.

Um 18 Uhr wurde gegrillt auf dem Hof der Herberge. Das Wetter hat mitgespielt. Das Fleisch vom Hausschlachter, die Salate in der Küche selber zubereitet. Es war sehr gut, es war sehr viel, wir konnten nicht alles schaffen. An diesem letzten Abend sind wir wieder satt, müde und sehr zufrieden ins Bett gegangen.

Sonntag, den 23.09.18

Alle sind früh auf, Koffer packen, nichts liegen lassen. Betten abziehen, Müll sortieren und entsorgen, die noch warmen Töpferteile bruchssicher verpacken.

Alles im Bus verpackt und von allen herzlich verabschiedet sitzen wir gegen 10 Uhr im Bus und fahren Frau Egenolf zum Bahnhof nach Mühlhausen. Danach zum Wohnheim Kasseler Straße, dort wartet Karl – Heinz schon, um Frau Dörrbecker und Herr Wagner weiter nach Hause zu bringen.

Wieder mal geht ein wunderschöner Urlaub zu Ende. Auch Eddy war zufrieden mit der Woche.